



Q-DAS Product Line

Bedienleisten

Grundlegende Handhabung

Information about this document

All rights, including translation in foreign languages, are reserved. It is not allowed to reproduce any part of this document in any way without written permission of Hexagon.

Parts of this document may be automatically translated.

Document History

Version	Date	Author(s)	Modifications / Remarks
v-0.76	07.11.2022	SJ	Initial Release
	23.08.2023	LG	New template

CONTENTS

1	Bedienleisten - Funktionalität	3
2	Vorüberlegung zur Verwaltung und Konfiguration der Bedienleisten	3
3	Bedienleisten - Handhabung	4
4	Bedienleisten - Konfiguration	5
4.1	Darstellung der Bedienleisten	6
4.2	Beschriftung der Schaltflächen	7
4.3	Schaltflächenfunktion.....	8
4.3.1	Funktionsliste bearbeiten.....	9
4.3.2	Funktionszuweisung	11
4.3.3	Tastenkombination zu Funktion zuweisen	13
4.4	Konfiguration der Bedienleiste speichern.....	14
4.5	Gleiche Bedienleisten bei verschiedenen Merkmalsarten.....	14
5	Funktionen im Element „Übersicht/Eingabe“ - Standard.....	15
5.1	Funktionen zum Laden von Datensätzen.....	15
5.2	Funktionen zur grundlegenden Handhabung.....	15
5.3	Funktionen zum Wechseln der Ansichtsebenen in den „Übersicht/Eingabe“ Fenstern ..	16
5.4	Funktionen in Bezug auf die Datenerfassung	17
5.4.1	Grundlegende Funktionen zur Erfassung der Messwerte	17
5.4.2	Zusätzliche Informationen zum Messwert bzw. Messung	19
5.4.3	Datenerfassung bei einer Sondermessung.....	19
5.5	Funktionen zum Aufrufen der Q-DAS Grafiken.....	20
5.6	Funktionen in Bezug auf die Berichtserstellung	20
5.7	Funktionen zum Aufrufen der Q-DAS Skripte und externer Dateien	21



1 Bedienleisten - Funktionalität

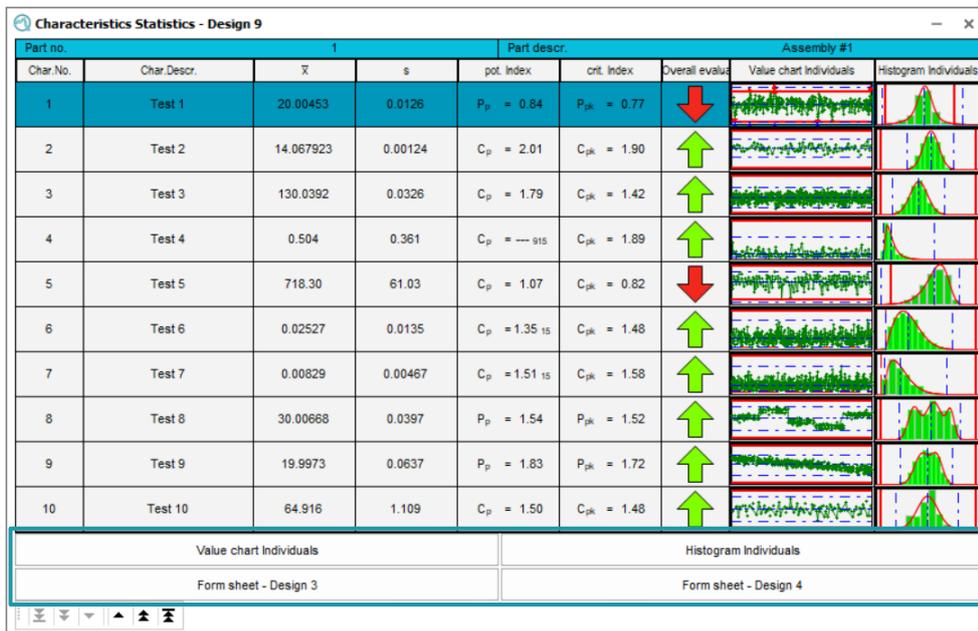
Eines der Werkzeuge für einen vereinfachten Umgang in den Q-DAS Applikationen sind die Bedienleisten. Hierbei handelt es sich um sogenannten Werkzeugleisten für einen Schnellzugriff innerhalb den Q-DAS Elementen wie Grafiken, Masken oder „Übersicht/Eingabe“ Fenster.

Die Schaltflächen innerhalb der Bedienleiste sind individuell konfigurierbar. Diese können verwendet werden zum Aufrufen von weiteren Grafiken, oft genutzten Funktionen oder auch zum automatisierten Ausführen einer Abfolge von Befehlen.

2 Vorüberlegung zur Verwaltung und Konfiguration der Bedienleisten

Die Konfiguration der Bedienleiste ist nach der Aktivierung eines Elements aufrufbar. Dies deutet darauf hin, dass die Konfiguration der Bedienleisten zum aktiven Element gespeichert wird. Das Speichern sowie das Verteilen folgen dabei der Vererbung des Konfigurationsmanagement.

Im Folgenden als Beispiel die Grafik „Kennwerte Merkmale -Darstellung 9“. In der Standardauslieferung ist für die Grafik die Bedienleiste konfiguriert und aktiviert für den Benutzer „ConfigurationUser“.



Die Konfiguration der Bedienleisten steht nur den Benutzern mit dem Benutzerrecht „Systemkonfiguration“ zur Verfügung.

3 Bedienleisten - Handhabung

Jedes Q-DAS Element wie eine Grafik, Maske oder das „Übersicht/Eingabe“ Fenster verfügt über die Schaltflächen für die Handhabung der Bedienleisten. Diese sind für das aktive Element im Reiter „Grafikeinstellungen“ in der Multifunktionsleiste zu finden.



Aufruf des Dialoges zur Konfiguration der Bedienleiste.



Der Benutzer hat nicht das Recht den Dialog zur Konfiguration der Bedienleiste aufzurufen.



Blendet die Bedienleiste im aktiven Element ein. Die Schaltfläche wird nur bei bereits vorhandener Konfiguration eingeblendet.



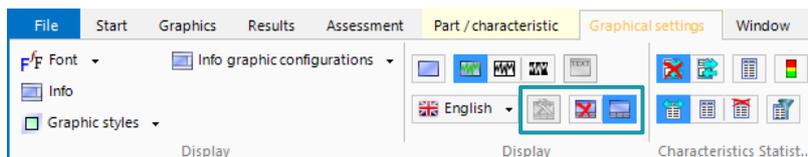
Blendet die Bedienleiste im aktiven Element aus. Die Schaltfläche wird nur bei bereits vorhandener Konfiguration eingeblendet.

Entsprechend dem Benutzerrecht und dem vorhanden sein der Bedienleistenkonfiguration werden verschiedene Kombinationen der Schaltflächen eingeblendet.

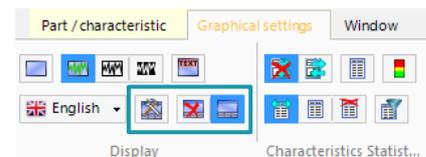
In der Standardauslieferung ist für die Grafik „Kennwerte Merkmale - Darstellung 9“ eine Bedienleiste konfiguriert. Die Grafik „Kennwerte Merkmale - Darstellung 1“ hat in der Standardauslieferung keine vorkonfigurierte Bedienleiste.

Grafikeinstellungen der „Kennwerte Merkmale - Darstellung 9“

Der Benutzer „Operator“ darf die vorhandene Bedienleiste ein- bzw. ausblenden, aber nicht die Konfiguration anpassen.

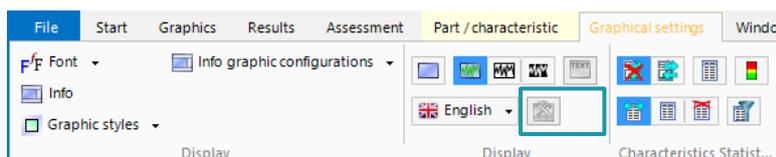


Der Benutzer „SuperUser“ darf die Konfiguration anpassen.

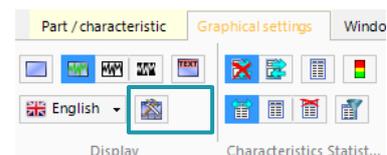


Grafikeinstellungen der „Kennwerte Merkmale - Darstellung 1“

Der Benutzer „Operator“ darf keine neue Konfiguration anlegen. Die fehlenden Schaltflächen zum ein- bzw. ausblenden deuten auf die fehlende Konfiguration der Bedienleiste.



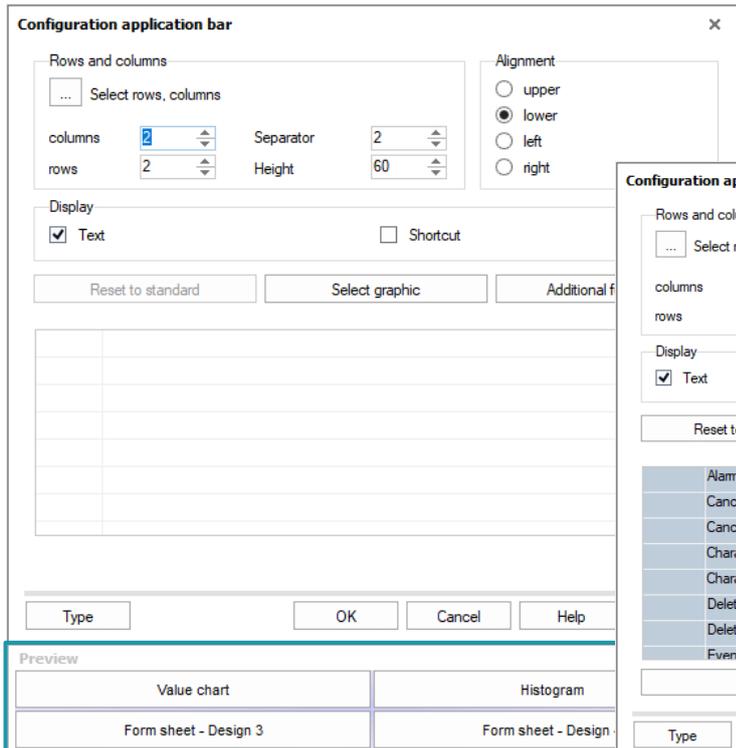
Der Benutzer „SuperUser“ darf die Konfiguration der Bedienleiste anlegen.



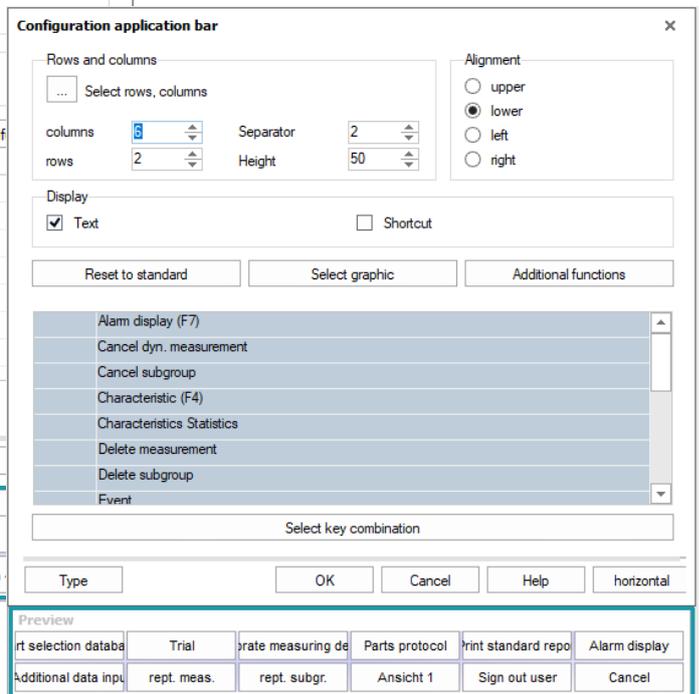
4 Bedienleisten - Konfiguration

Bei dem Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ handelt es sich um einen dynamischen Dialog. Die Funktionen und Optionen, welche im Dialog zur Verfügung gestellt werden, sind abhängig von dem verwendeten Modul bzw. Produkt sowie dem zuvor aktivierten Element.

Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ für die Grafik „Kennwerte Merkmale - Darstellung 9“ in qs-STAT.



Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ für das Fenster „Übersicht/Eingabe 1“ in procella.

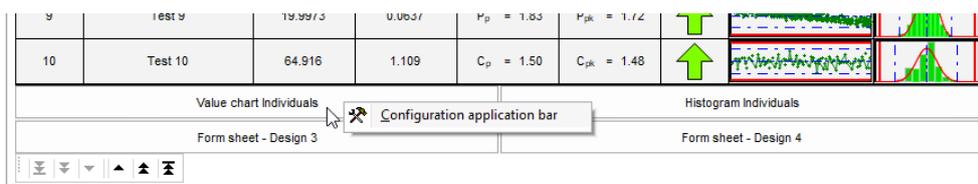


Der Fensterbereich „Vorschau“ ist ein Bestandteil des Dialogs. Dieser ermöglicht einen Ausblick auf die Zusammenfassung der individuellen Konfiguration noch vor dem Abspeichern.

Der Aufruf des Dialogs „Bedienleiste konfigurieren“ erfolgt über das folgende festdefinierte Symbol in den „Grafikeinstellungen“ des aktiven Elements.



Sofern eine Konfiguration vorhanden und die Bedienleiste eingeblendet ist, kann der Aufruf auch über das Kontextmenü der Bedienleiste erfolgen.



4.1 Darstellung der Bedienleisten

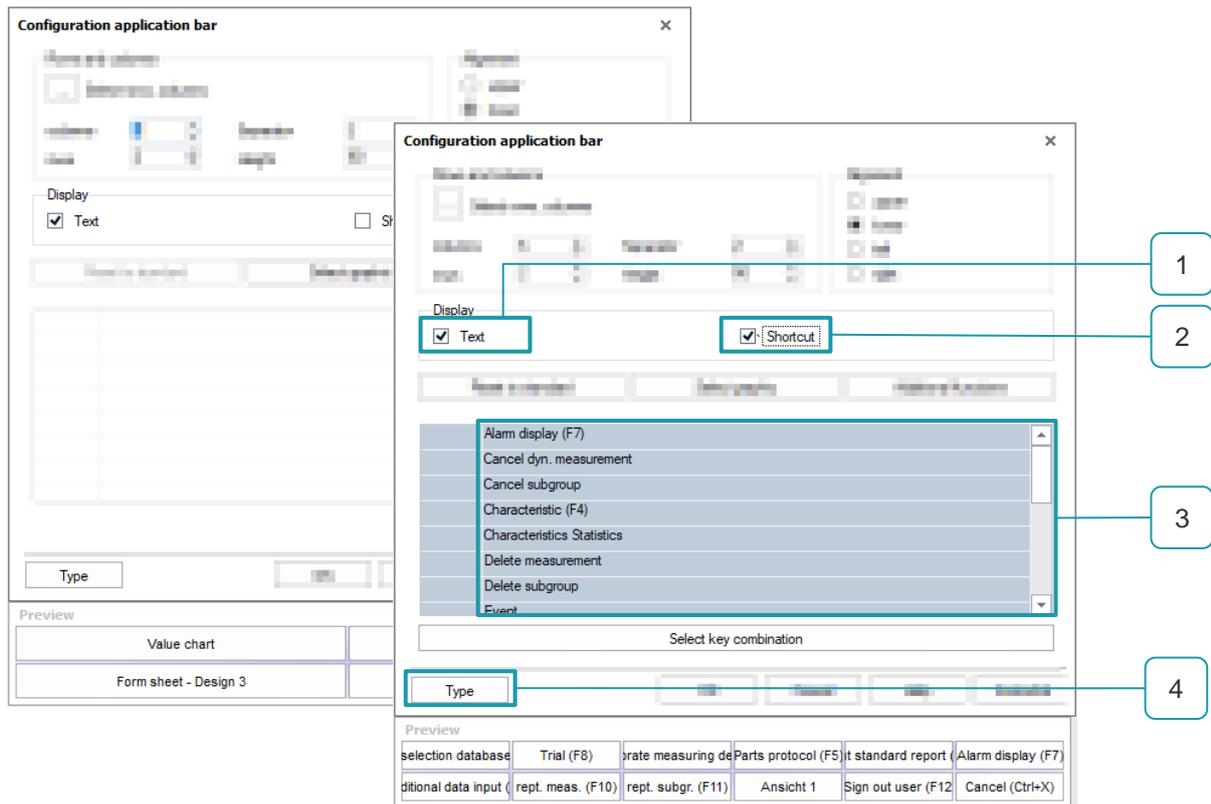
In diesen Fensterbereichen wird die grundsätzliche Darstellung der Bedienleiste definiert.



1	<p>Grafikbereich „Ausrichtung“</p> <p>Mit diesen Optionen wird die Position der Bedienleiste in einem Element definiert. Bei gewählter Ausrichtung „rechts“ oder „links“ wird die Höhe der Bedienleiste automatisch an die Höhe des Elements angepasst. Dabei wird die Breite der Bedienleiste über die Vorgabe Breite der Schaltflächen (2) definiert. Bei einer Ausrichtung „oben“ oder „unten“ wird die Breite der Bedienleiste automatisch an die Breite des Elements angepasst und die Höhe über die Vorgabe Höhe der Schaltflächen (2) definiert.</p>
2	<p>Grafikbereich „Anzahl und Größe der Schaltflächen“</p> <p>Wie viele Schaltflächen in der Bedienleiste zur Verfügung stehen wird über die Vorgabe unter „Spalten“ und „Zeilen“ definiert. Der Abstand zwischen den einzelnen Schaltflächen innerhalb der Bedienleiste wird über „Trenner“ konfiguriert. Abhängig von der gewählten Ausrichtung ist die Konfiguration von Höhe bzw. Breite der Schaltflächen möglich.</p>
3	<p>Grafikbereich „Anzahl der Schaltflächen reduzieren“</p> <p>Mit dieser Funktion wird ein Assistent zur Reduzierung der Schaltflächen zur Verfügung gestellt. Entsprechend den Vorgaben unter „Spalten“ und „Zeilen“ wird beim Aufruf ein Raster eingeblendet. Die mit der Maus ausgewählten Rasterkacheln als Vorgabe unter „Spalten“ und „Zeilen“ übernommen.</p>
4	<p>Die Konfiguration der Schaltflächenanzahl und -anordnung innerhalb der Bedienleiste erfolgt über „Horizontal“ und „Vertikal“. Im Prinzip dienen die Schaltflächen dazu die Vorgaben unter „Spalten“ und „Zeilen“ zu tauschen. Bei bspw. einer Zeile und drei Spalten werden mit der Auswahl „Vertikal“ die Schaltflächen untereinander angeordnet. Mit der Auswahl „Horizontal“ ist die Anordnung dieser nebeneinander.</p>

4.2 Beschriftung der Schaltflächen

In diesen Fensterbereichen wird die Aktivierung sowie die Darstellung der Schaltflächenbeschriftung definiert. Als Beschriftungsinhalt wird den Schaltflächen automatisch die Funktionsbezeichnung (3) zugewiesen.

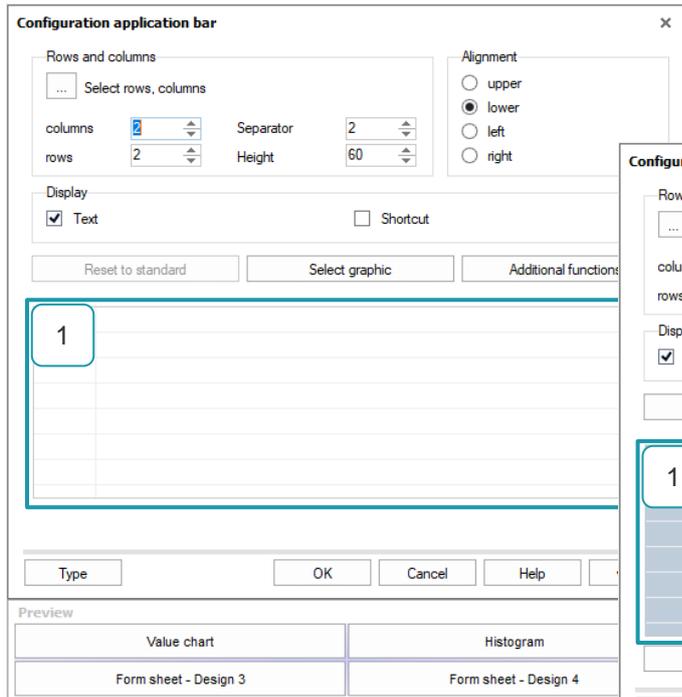


1	<p>„Text“</p> <p>Mit dem Aktivieren dieser Option wird die Funktionsbezeichnung (3) als Beschriftungsinhalt den Schaltflächen der Bedienleiste zugewiesen.</p>
2	<p>„Tastaturbelegung“ (Erweiterungsoption zur Option „Text“)</p> <p>Sofern die Option „Text“ aktiv ist, wird mit dem zusätzlichen Aktivieren der Option „Tastaturbelegung“ neben der Funktionsbezeichnung auch die konfigurierte Tastenkombination als Beschriftungsinhalt eingeblendet.</p> <p>Das Zuweisen einer Tastenkombination einer Funktion zum Auslösen der Funktion über die Tastatur steht nur in den Elementen „Übersicht/Eingabe“ zur Verfügung. Die Option „Tastaturbelegung“ hat in den Elementen Grafiken und Masken keine Auswirkung.</p>
4	<p>„Schrift“</p> <p>Öffnet den Dialog zum Anpassen von Schriftart, -größe und -farbe.</p>

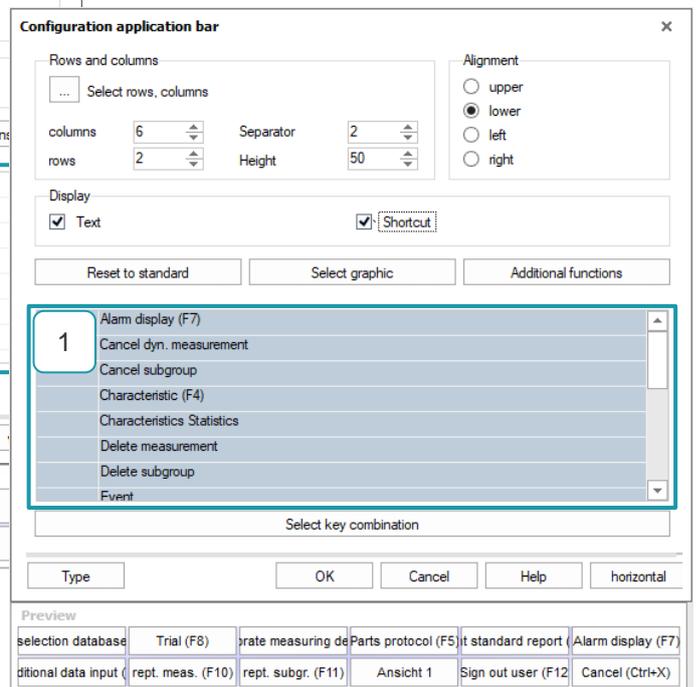
4.3 Schaltflächenfunktion

Damit einer Schaltfläche eine Funktion zugewiesen werden kann ist die Auflistung der gewünschten Funktion in der Funktionsliste (1) erforderlich. Während die Elemente Grafiken und Masken in der Standardauslieferung keine Einträge enthalten, enthält die Funktionsliste in den Elementen „Übersicht/Eingabe“ die häufig verwendeten Funktionen. Die Funktionsliste ist individuell konfigurierbar.

Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ für die Grafik „Kennwerte Merkmale - Darstellung 9“ in qs-STAT.



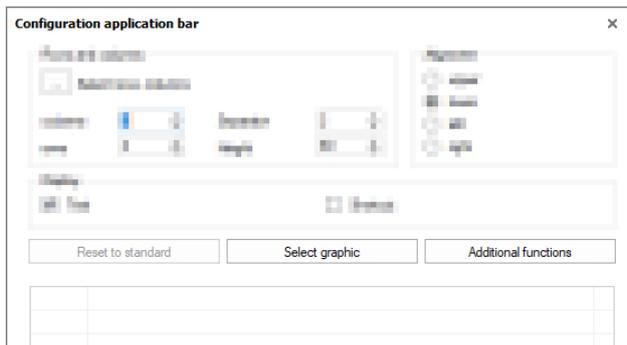
Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ für das Fenster „Übersicht/Eingabe 1“ in procella.



4.3.1 Funktionsliste bearbeiten

Für die Bearbeitung der Funktionsliste stehen das Kontextmenü der Funktionsliste sowie folgende Schaltflächen zur Verfügung.

Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ für die Grafik „Kennwerte Merkmale - Darstellung 9“ in qs-STAT.



Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ für das Fenster „Übersicht/Eingabe 1“ in procella.



Schaltfläche „Standard wiederherstellen“

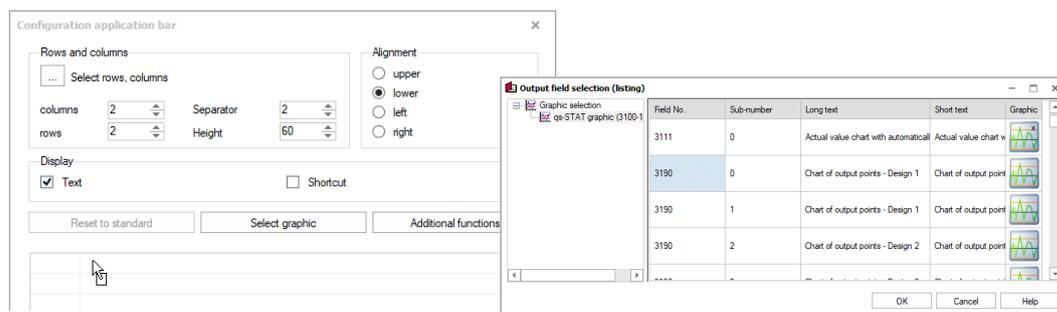
Mit der Auswahl dieser Schaltfläche wird die Auflistung der Funktionsliste auf den in der Applikation festdefinierten Standard zurückgesetzt.

Für die Elemente Grafiken und Masken sind in der Standardauslieferung keine Einträge enthalten. Die Auswahl „Standard wieder herstellen“ würde nur zum Löschen der individuell konfigurierten Auflistung führen. Daher ist die Schaltfläche in den Elementen Grafiken und Masken ausgegraut.

Für die Elemente „Übersicht/Eingabe“ enthält die Standardauslieferung eine Auflistung der häufig verwendeten Funktionen. Mit der Auswahl „Standard wieder herstellen“ wird die individuelle Auflistung mit der Standardauflistung überschrieben. Die aufgelisteten Standardfunktionen können je nach eingesetzter Version abweichen.

Schaltfläche „Grafik auswählen“

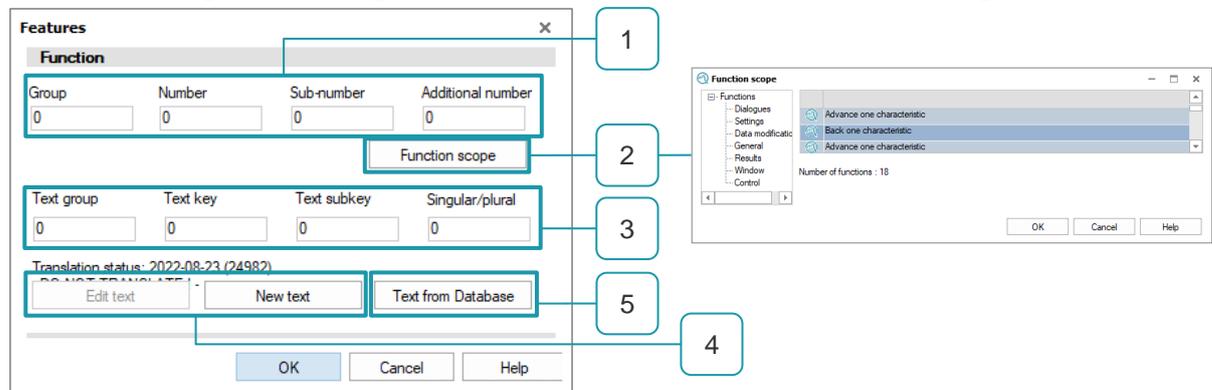
Diese Schaltfläche ermöglicht das Hinzufügen von Funktionen zum Aufrufen einer beliebigen qs-STAT Grafik. Der Klick auf die Schaltfläche „Grafik auswählen“ öffnet den Dialog „Ausgabepunkt Auswahl (Liste)“. Das Hinzufügen erfolgt mittels Drag & Drop, also durch das Ziehen der gewünschten Grafik aus der „Ausgabepunkt Auswahl (Liste)“ und das Ablegen in die Funktionsliste. Die Beschriftung sowie die Funktionscode Kombination, welche zum Aufruf der Grafik benötigt werden, werden dabei automatisch hinzugefügt.





Schaltfläche „Weitere Funktionen“

Öffnet den Dialog zum Hinzufügen einer Funktion sowie der Funktionsbezeichnung.



Zum Ausführen von Befehlen, wie bspw. wechseln der Datenbankverbindungen, öffnen einen Prüfplanes oder eine andere Applikation in den Vordergrund bringen, stehen in den Q-DAS Applikationen verschiedene Kombinationen aus Funktionscodes zur Verfügung. Jede Funktionscodekombination besteht aus einem Anweisungsblock mit vier Key-Elementen. Die häufigsten Kombinationen der Funktionscodes in den Q-DAS Applikationen sind in einem separaten Dokument beschrieben.

Das Hinzufügen einer Funktionscodekombination kann durch manuelle Eingabe (1) oder über die Auswahl aus dem Dialog „Funktionsauswahl“ (2) erfolgen. Sofern eine Funktion aus dem Dialog „Funktionsauswahl“ hinzugefügt wird, so werden auch die Funktionsbezeichnung automatisch übernommen. Eine individuelle Vorgabe einer Funktionsbezeichnung kann durch manuelle Eingabe der Textcodekombination (3), durch das Hinzufügen neuer Texte (4) oder über die Auswahl eines Eintrags aus der Text-Datenbank (5) erfolgen.

Kontextmenü der Funktionsliste

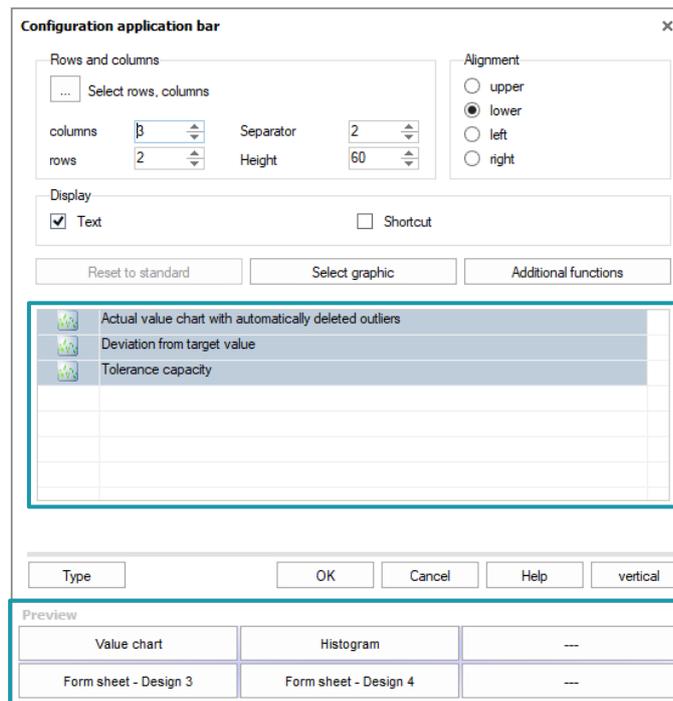
Neben der Möglichkeit neue Funktionen hinzuzufügen und vorhandene einzusehen, ermöglicht das Kontextmenü das Entfernen der Funktionen aus der Auflistung.

Mit der Auswahl „Löschen“ werden die zuvor markierten Funktionseinträge aus der Auflistung entfernt. Die Mehrfachauswahl erfolgt über [STRG] bzw. [UMSCHALT] Taste und der linken Maustaste.

4.3.2 Funktionszuweisung

Das Zuweisen einer Funktion zu einer Schaltfläche bzw. das Aufheben einer Zuweisung erfolgt über die Fensterbereiche „Funktionsliste“ (1) und „Vorschau“ (2).

Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ für die Grafik „Kennwerte Merkmale - Darstellung 9“ in qs-STAT.



Die Bedienleiste aus der Standardauslieferung wird angepasst.

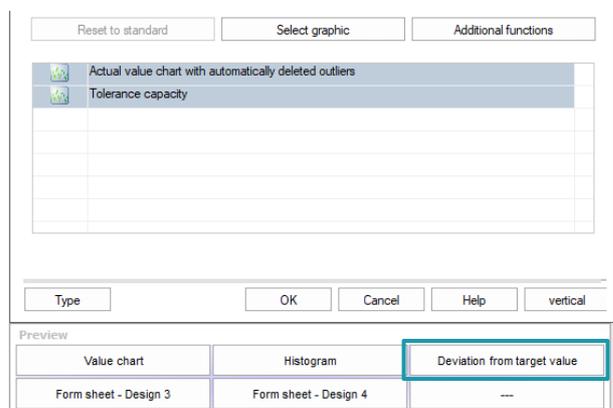
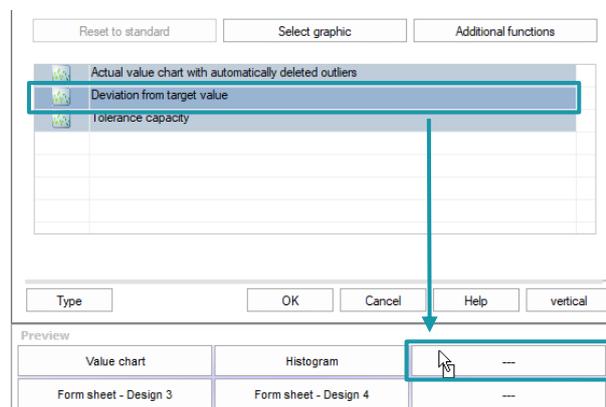
Durch die Erhöhung der Spaltenanzahl auf drei werden zwei weitere Schaltflächen zur Verfügung gestellt.

Die Funktionsliste ist erweitert um die Funktionscodekombinationen zum Aufruf drei weiterer Grafiken.

Mittels Drag & Drop wird eine Funktion einer Schaltfläche zugewiesen. Also durch das Ziehen der gewünschten Funktion aus der Auflistung auf eine freie Schaltfläche in dem Fensterbereich „Vorschau“.

Funktionscodekombination zum Aufruf der Grafik „Abweichung vom Sollwert“ einer freien Schaltfläche zuweisen.

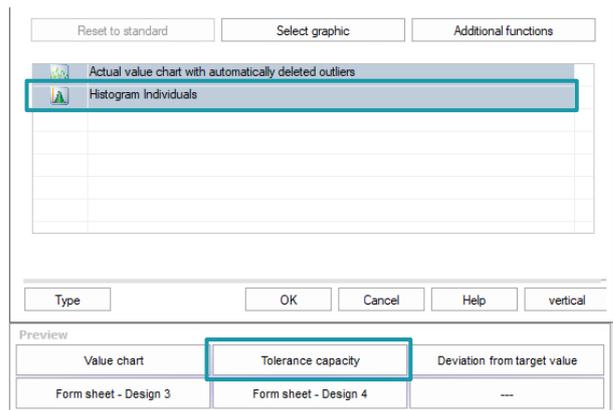
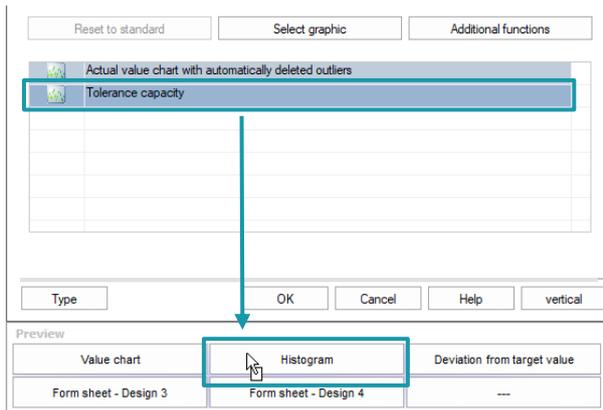
Eine Funktion kann innerhalb eines Elementes nur einer Schaltfläche zugewiesen werden. Wird eine Funktion einer Schaltfläche zugewiesen, so wird die Funktion aus der Funktionsauflistung entfernt.



Sofern eine Schaltfläche bereits eine Funktionszuweisung hat, so werden die Funktionscodekombinationen zwischen den Fensterbereichen „Funktionsliste“ und „Vorschau“ getauscht.

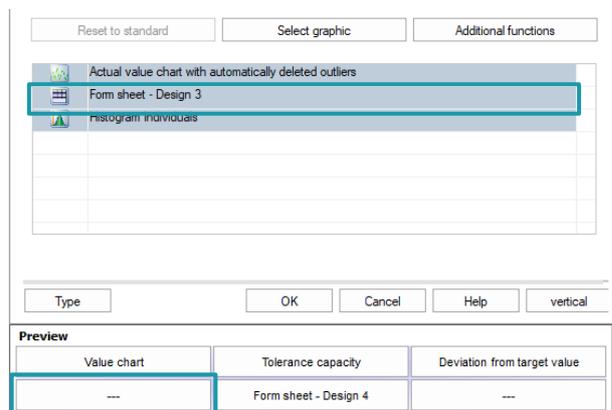
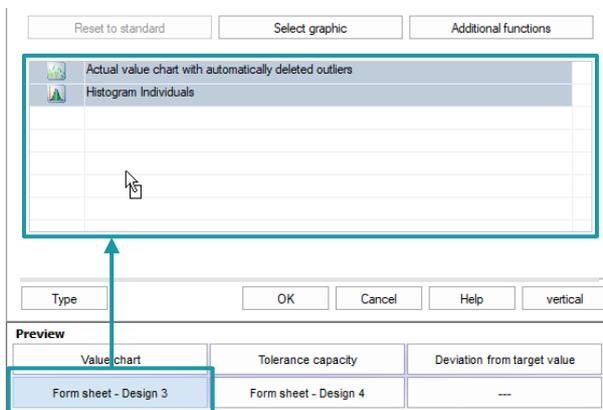
Funktionscodekombination zum Aufruf der Grafik „Toleranzausnutzung“ wird getauscht mit der Schaltfläche zum Aufruf der Grafik „Histogramm“.

Nach dem Tausch steht die Funktion zum Aufruf der Grafik „Histogramm“ für eine neue Zuweisung zur Verfügung.



Auch das Aufheben einer Funktionszuweisung zu einer Schaltfläche erfolgt mittels Drag & Drop. Zum Aufheben wird der Inhalt der gewünschten Schaltfläche aus dem Fensterbereich „Vorschau“ gezogen und in den Fensterbereich „Funktionsauflistung“ abgelegt.

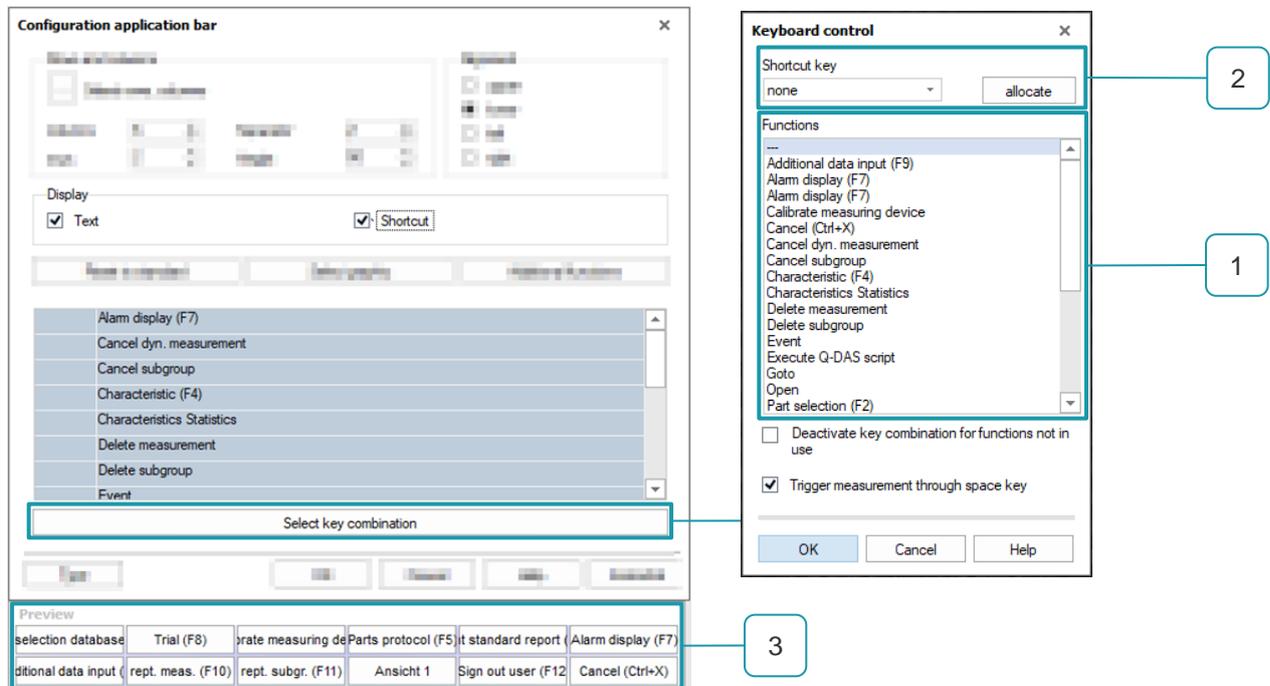
Nach dem Aufheben der Zuweisung stehen die Funktion zum Aufruf der Grafik „Formblatt - Darstellung 3“ sowie die Schaltfläche selbst für eine neue Zuweisung zur Verfügung.





4.3.3 Tastenkombination zu Funktion zuweisen

In den Elementen „Übersicht/Eingabe“ ist das Auslösen einer Funktion auch über die Tastatur möglich. Hierzu wird einer Funktion eine Tastenkombination zugewiesen.



Der Klick auf die Schaltfläche „Grafik auswählen“ öffnet den Dialog „Tastatursteuerung“. Aufgelistet werden alle Funktionen, welche im Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ zur Verfügung stehen (1). Das Ausführen einer Tastenkombination ist nur möglich für die Funktionen, welche einer Schaltfläche zugewiesen sind, also den Funktionen aus dem Fensterbereich „Vorschau“ im Dialog „Bedienleiste konfigurieren“ (3).

Für das Zuweisen einer Tastenkombination zu einer Funktion ist zunächst die gewünschte Funktion in der Liste (1) zu markieren und die gewünschte Tastenkombination (2) auszuwählen. Die Zuweisung erfolgt nach dem Klick auf die Schaltfläche „zuweisen“ (2).

Die Option „Tastenkombination für nicht benutzte Funktionen deaktivieren“ hat keine Bedeutung mehr, da inzwischen nur die Funktionen ausgeführt werden können, welche einer Schaltfläche in der Bedienleiste zugewiesen sind.

Sofern die Messwerterfassung über eine Schnittstelle konfiguriert ist, wird mit der Option „Messung mit Space-Taste auslösen“ das Auslösen einer Messung über die Leertaste ermöglicht, auch wenn die Funktion „Messung“ einer Schaltfläche nicht zugewiesen ist.

4.4 Konfiguration der Bedienleiste speichern

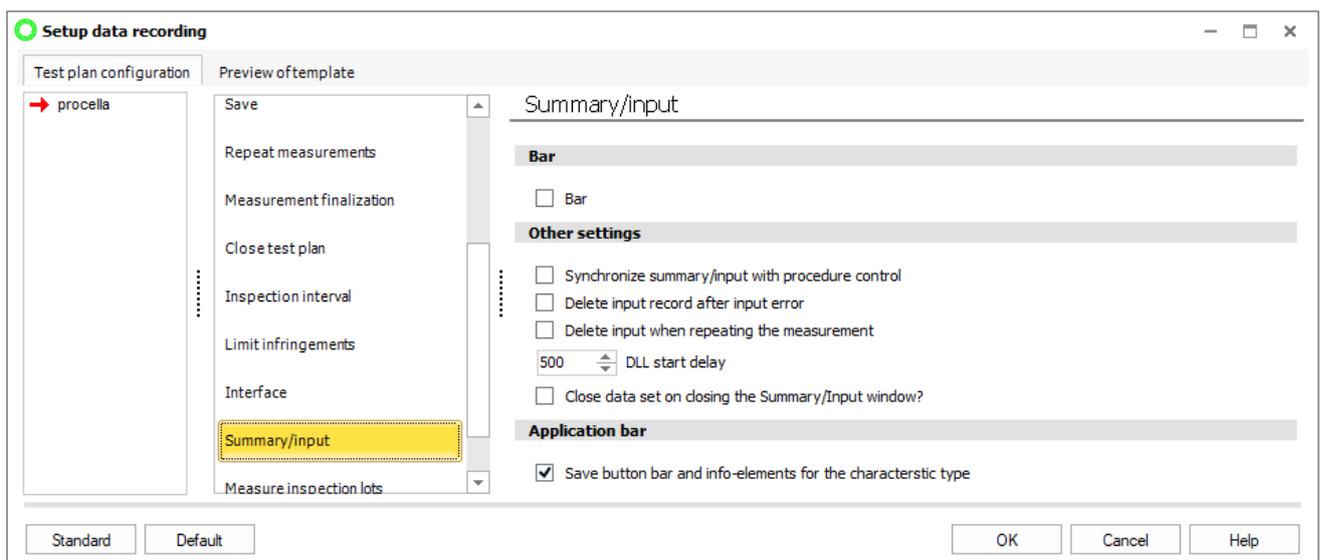
Die Darstellung, die Funktionsauflistung, die Tastenkombinationen und die Zuweisung der Funktionen zu den Schaltflächen, im Prinzip alle Konfigurationen im Dialog „Bedienleiste konfigurieren“, gehören zum aktiven Element. Zum dauerhaften Speichern der Bedienleistenkonfiguration ist ein Speichern des Elements, der qs-STAT Grafik bzw. des „Übersicht/Eingabe“ Fensters, erforderlich. Das Speichern sowie das Verteilen folgen dabei der Vererbung des Konfigurationsmanagements.

4.5 Gleiche Bedienleisten bei verschiedenen Merkmalsarten

Mit der Option „Bedienleiste und Info-Elemente zur Merkmalsart speichern“ wird definiert, ob die im Fenster „Übersicht/Eingabe“ eingeblendeten Infoleisten (oben / mitte / unten) sowie die Bedienleiste pro Merkmalsart gespeichert werden. Dies bedeutet, dass bei jeglicher Änderung an den Infoleisten oder der Bedienleiste die Konfiguration pro Merkmalsart anzupassen und abzuspeichern ist.

Sofern verschiedene Merkmalsarten erfasst werden, aber der Inhalt der Bedienleiste sowie der Info-Elemente für alle Merkmale gleich ist, wird durch das Deaktivieren dieser Option eine effizientere Konfiguration erzielt.

Die Option „Bedienleiste und Info-Elemente zur Merkmalsart speichern“ ist zu finden in der Menügruppe „Übersicht/Eingabe“ im Dialog „Konfiguration Datenerfassung“.



5 Funktionen im Element „Übersicht/Eingabe“ - Standard

Beschrieben sind nachfolgend die häufig verwendete Standardfunktionen im „Übersicht/Eingabe“ Fenster der Q-DAS Applikation procella.

5.1 Funktionen zum Laden von Datensätzen

Funktion	Beschreibung
Datei öffnen	Aufruf des Dialoges „Datei Öffnen“.
Lesen aus der Datenbank	Aufruf des Dialoges „Lesen aus der Datenbank“.
Quick Filter	Aufruf des Dialoges zum Laden der gespeicherten Quick Filter.
Teileauswahl	Aufruf des Dialoges „Teileauswahl“.
Teileauswahl Datenbank	Aufruf des Dialoges „Teileauswahl Datenbank“.

5.2 Funktionen zur grundlegenden Handhabung

Funktion	Beschreibung
Speichern	Alle Änderungen am geöffneten Datensatz werden gespeichert.
Benutzer abmelden	Schließt den Datensatz und meldet den aktuellen Benutzer ab. Bei nicht gespeicherten Änderungen am Datensatz erhält der Benutzer eine entsprechende Abfrage. Der Dialog „Benutzer wechseln“ wird eingeblendet. Sofern kein anderer Benutzer angemeldet wird, ist anschließend nur das Beenden der Q-DAS Applikation möglich.
Abbruch	Schließt den Datensatz und beendet die Q-DAS Applikation. Bei nicht gespeicherten Änderungen am Datensatz erhält der Benutzer eine entsprechende Abfrage.
Auswertung	Diese Funktion kann nur in der Applikation O-QIS procella verwendet werden. Es dient einem vorläufigen Einblick auf die Qualitätsregelkarten (QRKs) bei auftretenden Alarmen. Beim Ausführen werden die Qualitätsregelkarten neu berechnet.

5.3 Funktionen zum Wechseln der Ansichtsebenen in den „Übersicht/Eingabe“ Fenstern

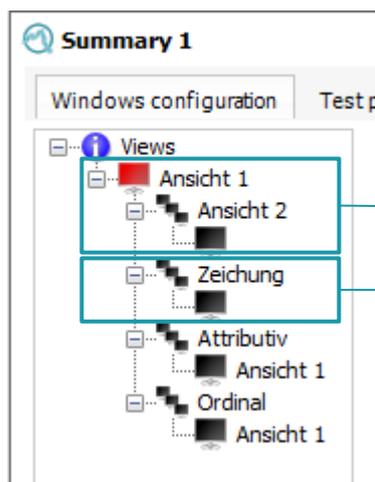
Zum manuellen Wechseln der Ansichtsebenen innerhalb eines „Übersicht/Eingabe“ Fenster werden die Bezeichnungen der Ansichtsebenen als Funktionsbezeichnung aufgelistet.

Jedes „Übersicht/Eingabe“ Fenster kann aus zwei Ansichtsebenen (Layer) bestehen. Einer Hauptebene und einer oder mehreren Unterebenen. Jede Ansichtsebene (Layer) mit der aktivierten Einstellung „Ansicht unabhängig von Daten“ wird als aufrufbare Funktion aufgelistet. Dabei entspricht die Funktionsbezeichnung der Ansichtsbezeichnung. In der Standardauslieferung sind die Ansichtsbezeichnungen in deutscher Sprache gehalten, wie bspw. „Ansicht 1“.

Die Auflistung der Funktionen zum Wechseln der Ansichtsebenen (Layer) innerhalb eines „Übersicht/Eingabe“ Fenster ist somit dynamisch.

In der Standardauslieferung enthält das „Übersicht/Eingabe 1“ Fenster verschiedene vorkonfigurierte Ansichten. Die Ansichten „Attributiv“ und „Ordinal“ sind abhängig von Daten und somit nicht in der Funktionsliste enthalten.

Fensterkonfiguration



Funktionsliste

Accept measurement
Additional data input (F9)
Alarm display (F7)
Ansicht 1
Ansicht 2
Calibrate measuring device
Measurement 4
Special measurement 5
Trial (F8)
Zeichnung

5.4 Funktionen in Bezug auf die Datenerfassung

5.4.1 Grundlegende Funktionen zur Erfassung der Messwerte

Die nachfolgend mit (1) gekennzeichneten Funktionen haben einen Bezug zu der in der Datenerfassung definierte Größe. Je nach gewählter Funktion kann dies eine Messung, Stichprobe, Stichprobenprüfung oder Stichprobenzyklus sein. Das Ausführen der Funktion ist unabhängig von der Messlaufrichtung.

Funktion	Beschreibung
Eingabehilfe	Die Bedienungshilfe zur Eingabe von Messwerten. Der Dialog stellt einen virtuellen Ziffernblock dar und ermöglicht somit die Messwerteingabe bei bspw. Touchscreen.
Einzelnen Messwert abbrechen	Innerhalb einer Messung wird die Erfassung des aktuellen Messwerts übersprungen. Dabei wird bei variablen Merkmalen der Messwert „0“ und bei diskreten Merkmalen „0 Fehler“ erfasst. Zusätzlich werden die automatisch erfassten Messwerte mit dem Attribut „255“ gekennzeichnet. Die Ablaufsteuerung springt zum nächsten zu erfassenden Messwert.
Merkmalswechsel	Aufruf des Dialoges „Merkmalsauswahl“. Der Dialog liefert in einer Baumstruktur einen Überblick über alle Teile und Merkmale des geladenen Datensatzes. Der Wechsel auf das gewünschte Merkmal erfolgt mit einem Doppelklick.
Messablauf zurücksetzen	Die gespeicherte Position der Ablaufsteuerung wird zurückgesetzt zum Messungsanfang. Das Erfassungsgedächtnis wird somit gelöscht.
Messung	Sofern Merkmale über RS232-Schnittstelle erfasst werden, dient diese Funktion zum Auslösen der Messwernerfassung (Trigger).
Messung abbrechen (1)	Mit dieser Funktion werden die nicht erfassten Messwerte einer Messung übersprungen. Die Funktion kann ausgeführt werden, auch wenn eine unvollständige Messung nicht zugelassen ist. Die nichterfassten Messwerte bleiben zwar leer, werden jedoch mit dem Attribut „255“ markiert. Die Ablaufsteuerung springt zur nächsten zur erfassenden Messung.
Messung löschen (1)	Löscht unwiderruflich alle Messwerte der zuletzt erfassten Messung. Nach dem Löschen erfolgt der Sprung auf die zuvor erfasste Messung. Somit ist auch das Löschen dieser möglich.
Messung übernehmen	Bei dieser Funktion handelt es sich um eine manuelle Messungsübernahme. Die Funktion „Messung übernehmen“ kann nur mit aktivierter Option „Abschluss der Messung bestätigen“ verwendet werden. Das eigentliche Verhalten, wie bspw. das Auffüllen nicht erfasster Messwerte, wird über die Optionen der Menügruppe „Messungsabschluss“ im Dialog „Konfiguration Datenerfassung“ definiert. Diese Funktion ist nur bei Datensätzen mit horizontalem Messablauf, Messwernerfassung pro Prüfling, einzusetzen.



Funktion	Beschreibung
Messung wdh. (1)	Manuelles auslösen einer Wiederholmessung. Das Verhalten und der Umgang mit den bereits erfassten Messwerten ist in der Menügruppe „Wiederholmessungen“ im Dialog „Konfiguration Datenerfassung“ definiert.
Stichprobe abbrechen (1)	Mit dieser Funktion werden die nicht erfassten Messwerte einer Stichprobe übersprungen. Die nichterfassten Messwerte bleiben zwar leer, werden jedoch mit dem Attribut „255“ markiert. Die Ablaufsteuerung springt zur nächsten zur erfassenden Stichprobe.
Stichprobe löschen (1)	Löscht unwiderruflich alle Messwerte der zuletzt erfassten Stichprobe. Nach dem Löschen erfolgt der Sprung auf die zuvor erfasste Stichprobe. Somit ist auch das Löschen dieser möglich.
Stichpr. wdh. (1)	Löst ein erneutes Erfassen der letzten bzw. einer angefangenen Stichprobe aus. Das Verhalten und der Umgang mit den bereits erfassten Messwerten ist in der Menügruppe „Wiederholmessungen“ im Dialog „Konfiguration Datenerfassung“ definiert.
Stichprobenprüfung abbrechen (1)	Mit dieser Funktion werden die nicht erfassten Messwerte einer Stichprobenprüfung übersprungen. Die Funktion kann ausgeführt werden, auch wenn eine unvollständige Messung nicht zugelassen ist. Die nichterfassten Messwerte bleiben zwar leer, werden jedoch mit dem Attribut „255“ markiert. Die Ablaufsteuerung springt zur nächsten zur erfassenden Stichprobenprüfung.
Stichprobenprüfung löschen (1)	Löscht unwiderruflich alle Messwerte der zuletzt erfassten Stichprobenprüfung. Nach dem Löschen erfolgt der Sprung auf die zuvor erfasste Stichprobenprüfung. Somit ist auch das Löschen dieser möglich.
Stichprobenprüfung wdh. (1)	Löst ein erneutes Erfassen der letzten bzw. einer angefangenen Stichprobenprüfung aus. Das Verhalten und der Umgang mit den bereits erfassten Messwerten ist in der Menügruppe „Wiederholmessungen“ im Dialog „Konfiguration Datenerfassung“ definiert.
Stichprobenzyklus wdh. (1)	Löst ein erneutes Erfassen des letzten bzw. eines angefangenen Stichprobenzyklus aus. Das Verhalten und der Umgang mit den bereits erfassten Messwerten ist in der Menügruppe „Wiederholmessungen“ im Dialog „Konfiguration Datenerfassung“ definiert.



5.4.2 Zusätzliche Informationen zum Messwert bzw. Messung

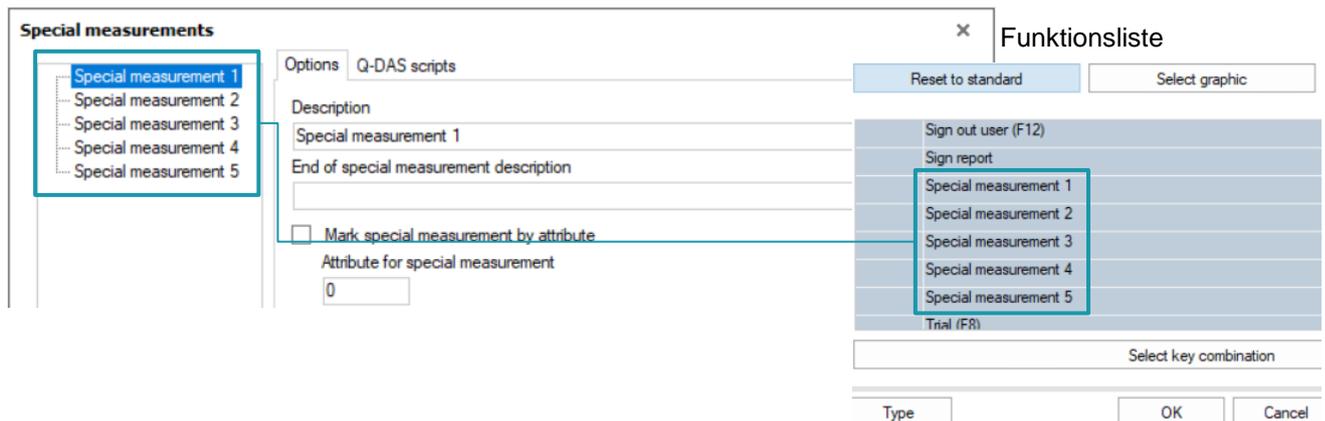
Funktion	Beschreibung
Alarm	Manueller Aufruf des Dialogs „Alarm Anzeige“.
Ereignis	Manueller Aufruf des Dialoges zur Eingabe von Ereignissen, Maßnahmen und Ursachen.
Zusatzdateneingabe	Manueller Aufruf des Dialogs „Zusatzdaten eingeben“. Die erfassten Zusatzdaten werden zu den nachfolgenden Messwerten ergänzt.
Zusatzdaten zur letzten Messung speichern	Manueller Aufruf des Dialogs „Zusatzdaten eingeben“. Die erfassten Zusatzdaten werden zu der zuletzt erfassten Messung ergänzt.

5.4.3 Datenerfassung bei einer Sondermessung

Zum manuellen Starten einer Sondermessung ist es erforderlich die gewünschte Sondermessung in die Bedienleiste des Fensters „Übersicht/Eingabe“ einzubinden. Jede konfigurierte Sondermessung wird als aufrufbare Funktion aufgelistet. Dabei entspricht die Bezeichnung der Konfiguration einer Sondermessung der aufgelisteten Funktionsbezeichnung.

In der Standardauslieferung sind fünf Konfigurationen der Sondermessung enthalten. Diese werden beim ersten Aufruf des Dialoges „Sondermessungen“ erstellt.

Dialog zum Konfigurieren der Sondermessungen



Funktion	Beschreibung
Sondermessung wiederholen	Manuelles auslösen einer Wiederholmessung der letzten erfassten Sondermessung für den aktuell geladenen Datensatz. Das Verhalten und der Umgang mit den bereits erfassten Messwerten ist in der Menügruppe „Wiederholmessungen“ im Dialog „Konfiguration Datenerfassung“ definiert.

5.5 Funktionen zum Aufrufen der Q-DAS Grafiken

In der Standardauslieferung sind wenige Funktionen zum Aufrufen der Q-DAS Grafiken vorkonfiguriert. Über die Schaltfläche „Weitere Funktionen“ lässt sich jedoch jede Q-DAS Grafik in die Funktionsliste einfügen.

Funktion	Beschreibung
Kennwerte Merkmale	Aufruf der Grafik „Kennwerte Merkmale – Darstellung 1“.
Teileprotokoll	Aufruf der Grafik „Teileprotokoll“ (Grafiknummer 7410/1).

5.6 Funktionen in Bezug auf die Berichtserstellung

Folgende Funktionen ermöglichen Berichte für den geladenen Datenbestand zu erstellen.

Funktion	Beschreibung
Bericht	Bildschirmausgabe entsprechend der ausgewählten Berichtsvorlage. Der Berichtsauswahldialog wird eingeblendet. Nach der manuellen Auswahl eines Berichtes erfolgt die Berichtsansicht innerhalb der Q-DAS Applikation.
Bericht drucken	Druckerausgabe entsprechend der ausgewählten Berichtsvorlage. Der Berichtsauswahldialog wird eingeblendet. Nach der manuellen Auswahl eines Berichtes wird dieser am Standarddrucker gedruckt.
Bericht signieren	Der Berichtsauswahldialog wird eingeblendet. Nach der manuellen Auswahl eines Berichtes wird für diesen der Dialog zum Signieren aufgerufen.
Standardbericht anzeigen	Bildschirmausgabe der als Standard definierten Berichtsvorlage. Unter <i>Datei Konfigurationen Pfade</i> kann eine Berichtsvorlage als Standard definiert werden. Sofern keine Berichtsvorlage als Standard definiert ist, so wird der Berichtsauswahldialog eingeblendet.
Standardbericht drucken	Die als Standard definierte Berichtsvorlage wird am definierten Standarddrucker ausgegeben.

5.7 Funktionen zum Aufrufen der Q-DAS Skripte und externer Dateien

Funktion	Beschreibung
Q-DAS Skript	Q-DAS Skript ausführen. Ausführen des Q-DAS Skriptes, welcher im Dialog „Externe Dateien“ hinterlegt ist. Entsprechend der Konfiguration kann die Funktionsbezeichnung durch die Skriptbezeichnung ersetzt werden.
Externe Datei ausführen	Aufruf einer Datei Ermöglicht das Öffnen einer externen Datei bzw. das Ausführen einer Befehl-Datei, welche im Dialog „Externe Dateien“ hinterlegt ist. Entsprechend der Konfiguration kann die Funktionsbezeichnung durch die Dateibezeichnung ersetzt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Externe Datei aufrufen Die hinterlegte Datei wird mit der im Windows verknüpften Standardapplikation geöffnet. • Ausführen einer Befehl-Datei Sofern das Verwenden eines Windows Skriptes erwünscht ist, ist dies in einem kostenpflichtigen Workshop mit dem Q-DAS Projekt Team zu erarbeiten. Kontakt-E-Mail: info.qdas.mi@hexagon.com.